

TESTEN DES KÖRPERBEWUSSTSEINS

Räumliches Denken und Richtungsdenken

Es wird getestet, ob der Patient den Unterschied zwischen rechts/links/auf/ab auch in einem dreidimensionalen Raum erkennt.

Wenn Sie die Stereopsis der Nähe testen (besonders wenn sie „die Fliege“ oder einen ähnlichen Test nutzen), bitten Sie den Patienten Ihnen zu sagen, ob der Kreis links/rechts/oben/unten am nächsten erscheint. Hierbei sehen Sie, ob der Patient den Unterschied zwischen rechts/links auch voll verstanden hat.

Darüber hinaus werden weitere dreidimensionale Erfahrungen des räumlichen Denkens und des Richtungsdenkens vom Patienten gewonnen, indem er Ihnen erklärt was er selbst für rechts und links hält. Bestimmen Sie dann links und rechts am Optiker oder Augenarzt, der normalerweise direkt vor dem Patienten sitzt, damit der Patient die Ansicht spiegeln muss.

Das Ziel dieser Übung ist, dass der Patient den Test alleine durchführen kann, ohne dabei Fehler in der Ansicht von rechts/links/oben/unten zu machen.

Kreuzen der Körperlinie

Es wird überprüft, ob der Patient in der Lage ist, die natürliche zentrale Körperlinie zu kreuzen (links von rechts zu trennen). Bitten Sie ihn, den Zeigefinger der rechten Hand an die Nase zu führen, während der linke Zeigefinger das rechte Auge berührt. Dann wird der Test wiederholt, mit dem linken Zeigefinger an der Nase und mit dem rechten Zeigefinger am linken Ohr. Versuchen Sie, dass der Patient vorwärts und rückwärts mit gekreuzten Beinen in der folgenden Art und Weise geht:

Sie können dazu den Balken, einen Gymnastik Barren, oder einen geraden Stock, z.B. einen Besenstiel, benutzen. Legen Sie den Stab auf den Boden und bitten Sie den Patienten, sich an einem Ende aufzustellen. Das rechte Bein wird vor das linke gestellt. Dann muss das linke Bein über den Stab gehoben werden damit die Beine überkreuzt sind. Der Patient soll nun diese Bewegung bis zum Ende des Stabes fortführen. Der Optiker oder Augenarzt überprüft, ob es dem Patienten möglich ist, diese überkreuzte Bewegung ohne Stolpern durchzuführen. Dann wird die Übung rückwärts wiederholt.

Das Ziel ist, dass der Patient es schafft, die Übung fehlerfrei und alleine durchzuführen und sich selbst auf das Rückwärtsüberkreuzen einzustellen.

Spiegelbewegungen

Der gleiche Test wie oben beschrieben kann auch dazu verwendet werden, um festzustellen ob Spiegelbewegungen auftreten oder nicht. Wenn die Arme ausgebreitet sind, als wollten sie den überkreuzten Beinen helfen und das Gehen stolprig ist, ist das ein Anzeichen einer Spiegelbewegung.

Ein anderer guter Test ist, den Patienten zu bitten, sich mit leicht gespreizten Beinen aufzustellen, so dass die Füße nach innen zeigen. Die Arme hängen ganz entspannt an der Seiten herunter. Dann soll der Patient hoch hüpfen und bei der Landung sollen die Füße wieder nach innen zeigen. Dann einen weiteren Sprung, bei dem die Füße nach außen zeigen. Wenn sich die Handflächen mit den Füßen mitdrehen, ist das ein Anzeichen für Spiegelbewegungen. Der Patient soll diese Übungen schließlich ohne Spiegelbewegungen durchführen können.